

Juni 2018



Cornelia Busch
Regionsabgeordnete

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

die letzte Regionsversammlung vor den Sommerferien hat stattgefunden und mit unserem neuesten Newsletter möchten wir über einige Ergebnisse sowie unsere Arbeit und wichtige Themen aus der Region Hannover informieren.

Ich wünsche viel Spaß
beim Lesen.

**Die SPD-Regionsfraktion Hannover
wünscht allen Mitbürgerinnen und
Mitbürgern eine schöne Sommerzeit.**

Wenn Sie Anmerkungen oder Anregungen
zur Region Hannover haben, wenden Sie
sich gerne an unsere Fraktion:
spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionsfraktion-hannover.de



Bundesverdienstkreuz für BoM

Am 15. Juni war es soweit: „In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um das Allgemeinwohl“ wurde unser Genosse Bodo Messerschmidt mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Bodo, Vorsitzender der
Regionsfraktion bis 2011,

kann als Prototyp eines sozialdemokratischen Fahrsmannes bezeichnet werden, und wenn sich jemand der Kommunalpolitik verschrieben hat, dann ist's Bodo: Für Mandelsloh, den Nordkreis, für Neustadt, für die Bewohnerinnen und Bewohner der Region Hannover als Ganzes. Sei es im Neustädter Rat, dem Kreistag Neustadt und

Hannover, der Regionsversammlung: Über Dekaden hinweg in den verschiedensten verantwortlichen Funktionen (als SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat und der Region und Vorsitzender der Regionsversammlung) aufrecht, zielstrebig, verlässlich, beständig (manchmal wohl auch etwas dickköpfig), jedoch durchweg geerdet. Es sei kaum einer so vernetzt wie er, schreibt die Neustädter Zeitung. Das ist korrekt, und wir wissen, was wir an Dir haben.

**Herzlichen Glückwunsch
von Deiner
Regionsfraktion!**



Teilhabe am Arbeitsmarkt für alle – Region Hannover soll Vorreiter sein



Christina Schlicker |
stellv. Fraktionsvorsitzende
der SPD-Regionsfraktion

Die Bundesregierung hat für die Umsetzung des Programms „Teilhabe am Arbeitsmarkt für alle“ von 2018 bis 2021 eine Investitionssumme von vier Milliarden Euro vorgesehen.

„Damit auch Betroffene in der Region Hannover möglichst zahlreich und frühzeitig davon profitieren können, haben wir mit unserem Koalitionspartner folgendes vereinbart“, stellen die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, Christina Schlicker und Andreas Strauch, fest:

Die Regionsverwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Jobcenter Region Hannover zu prüfen, inwieweit das neue Programm der Bundesregierung von den kommunalen Beteiligungsunternehmen der Region Hannover genutzt werden kann, um einen vorbildhaften Beitrag zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit für die Region Hannover zu leisten.

„Es handelt sich um eine unserer besonderen politischen Herzensangelegenheiten: Nämlich Langzeitarbeitslosen eine sinnvolle Lebensperspektive mit lohnender Arbeit statt Arbeitslosigkeit zu ermöglichen. Wir fühlen uns auch hier dem Ziel verpflichtet, dem angesprochenen Personenkreis eine Chance auf eine würdige Arbeit in Form von sozialversicherungspflichtiger Arbeit zu geben, die nach dem geltenden Tarifvertrag honoriert wird.“

Mit der Beteiligung an diesem sinnvollen Programm solle die Region Hannover einen Beitrag zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit leisten und gleichzei-



Andreas Strauch |
stellv. Fraktionsvorsitzender
der SPD-Regionsfraktion

tig ein Vorbild sein, um weitere Unternehmen zum Nachahmen zu animieren.

Sprachförderung |

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“, dieses Zitat, das bei der Weiterentwicklung der Sprachförderung der Region im Jahr 2013 in der Regionsversammlung vom jugendpolitischen Sprecher der Fraktion, Dr. Dirk Hårdrich verwendet wurde, beschreibt nach wie vor den Ansporn, die erfolgreiche Sprachförderung in der Region Hannover fortzusetzen.

Anlass, darüber zu diskutieren, bietet das neue Kindertagesstättengesetz der Niedersächsischen Landesregierung, das zum 1. August 2018 in Kraft treten soll. Darin wird neben der Beitragsfreiheit für die Eltern auch die Finanzierung der Sprachförderung neu geregelt.

„Ich halte es für richtig, dass das Land weiterhin bei der Sprachförderung unterstützt, hätte mir aber mehr Sensibilität für die kommunalen Strukturen gewünscht“, so Hårdrich.

In der Region setzt die Sprachförderung möglichst früh an und es gibt mehrere Bausteine. Neben der Förderung von Fachkräften gibt es strukturelle Förderung in den Einrichtungen sowie individuelle Förderung von Kindern.

Dass nach den derzeitigen Regelungen des Landes eine Sprachförderung erst im Jahr vor der Einschulung stattfinden soll, ist bildungspolitisch falsch. Es geht in der Kita nicht darum, die Kinder schulfähig zu machen, sondern die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten zu entwickeln.

Das ist der Auftrag der Jugendhilfe. Eine Verengung auf den rein schulischen Aspekt greift zu kurz.

Daher wird die Region mit eigenen Mitteln das eigene Sprachförderkonzept weiterführen und die Landesförderung als einen weiteren Baustein nutzen.

Es ist gut und sinnvoll, dass wir jetzt auch mit eigenen Mitteln unsere erfolgreiche Sprachförderung absichern und damit die Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtungen in der Region weiter entwickeln, so Dirk Hårdrich.

Allerdings soll nach dem Willen des Jugendhilfeausschusses im Herbst das Konzept der Sprachförderung auch unter Einbezug der neuen Landesförderung noch einmal



Dr. Dirk Hårdrich | jugend-
politischer Sprecher
der SPD-Regionsfraktion

genauer betrachtet und weiterentwickelt werden. „Wir müssen sicherstellen, dass die verschiedenen Bausteine der Sprachförderung sinnvoll ineinandergreifen und wir damit den größtmöglichen Effekt für unsere Kinder erzielen“, so Hårdrich abschließend.

ÖPNV-Tarifstrukturreform in der Region Hannover



Frank Straßburger | Verkehrs-politischer Sprecher der SPD-Regionsfraktion

In der letzten Regions-versammlung wurde die Durchführung einer Tarifzonenstrukturreform mit Einführung „3+3“ mit Preisdifferenzierung beschlossen.

Mit dieser Maßnahme sollen die Ticket- und Card-

zonen auf drei Tarifzonen mit entsprechenden Preisreduzierungen im Umland angeglichen werden.

„Die Vereinfachung des Tarfsystems ist eine langjährige Forderung von uns, da die aktuelle Struktur mit unterschiedlichen Tarifzonen für Tickets und Cards nicht wirklich nachzuvollziehen ist“, so Frank Straßburger, verkehrspolitischer Sprecher. Mit der Vereinfachung des Systems, das übersichtlicher und gerechter ist, sollen auch mehr Kundinnen und Kunden für die dauerhafte Nutzung des ÖPNV gewonnen werden. Es ist geplant, ab 2020 einen

einheitlichen Tarifzonenplan und Preistabellen einzuführen. Im Bereich der Cards wird es eine Preisdifferenzierung zwischen dem Kernraum und dem Umland geben.

Das heißt, die bisherigen Cardzonen Hannover 1 und Hannover 2 werden zu einer Zone zusammengeführt. Der neue Preis (Mischpreis zwischen den beiden Zonen) wird für die Mehrzahl der Nutzerinnen und Nutzer sogar mit einer geringen Preissenkung verbunden sein. Bisher war die Nachfrage nach Cards von Kundinnen und Kun-

den aus dem Umland ohne einen Bezug zur Stadt Hannover gering. Das soll sich jetzt durch eine deutliche Preissenkung ändern.

„Wir erhoffen uns dadurch eine gesteigerte Nachfrage und damit auch eine Stärkung der Mittel- und Grundzentren (beispielsweise Garbsen, Laatzen, Langenhagen), da die Bewohnerinnen und Bewohner diese per Bus und Bahn mit günstigeren Card-Preisen erreichen können“.

Werbemaßnahmen für den Warn- und Informationsdienst KATWARN und Einführung eines KATWARN-Probealarms beantragt



Jürgen Buchholz | Sprecher für Feuerschutz, Rettungswesen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten der SPD-Regionsfraktion

„Wir sind der festen Überzeugung, dass der Warn- und Informationsdienst KATWARN noch stärker als bisher in der Bevölkerung bekannt gemacht werden sollte. Deshalb sind wir mit unserem Koalitionspartner übereingekommen, einen entsprechenden Prüfauftrag zu stellen“, stellt Jürgen Buchholz, der Sprecher der AG Feuerschutz, Rettungswesen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten, fest.

„Wir möchten die Regionsverwaltung mit der Prüfung beauftragen, welche Werbemaßnahmen für den Warn- und Informationsdienst KATWARN geschaltet werden können, mit dem Ziel, mehr Nutzerinnen und Nutzer für die App und den Service zu gewinnen.

Dabei soll auch eine mögliche Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover im Bereich Wer-

bung für KATWARN untersucht werden. Sinnvoll halten wir es auch, jährlich einen so genannten Katwarn-Tag in der Region Hannover durchzuführen, um somit die Funktionsfähigkeit der App für die Nutzenden und Nutzer zu testen“.

Weitere Informationen zu KATWARN finden Sie unter www.katwarn.de

Unterwegs in der Region Hannover

Mitglieder der AGen ‚Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen‘ und ‚Kinder und Jugend‘ der SPD-Regionsfraktion Hannover haben am 19.

Juni 2018 das **AWO-Familienzentrum Sonnenblume** mit der Kita Moorlilienweg in Langenhagen-Kaltenweide besucht.



Foto: Sabine Littkemann

Bei bestem Wetter folgten Mitglieder der Umwelt AG der SPD-Regionsfraktion Hannover am 6. Juni 2018 einer Einladung des BUND Region-Hannover, die **Höverschen Kippen** zu besichtigen.

Im Rahmen der Wohn-Baulnitiative Region Hannover wird bis zum Jahr 2025 von einem Bedarf von 28.300 Wohnungen ausgegangen. **Garbsen** ist als zweitgrößte Stadt der Region von

der Nachfrage besonders stark betroffen. Um dem entgegen zu wirken, beschreitet Garbsen mit Unterstützung der Region Hannover bei der Erschließung neuer Bauflächen neue Wege. Dies

nahm die AG Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europa am 4. Juni 2018 zum Anlass, sich das Projekt einmal von der Garbsener Verwaltung vorstellen zu lassen.



Die Sitzung der AG Wirtschaft und Beschäftigung am 28. Mai 2018 fand im **Haus der Wirtschaftsförderung** der Region Hannover in der

Vahrenwalder Straße statt. Nach einer kleinen Führung durch die modernen Räumlichkeiten in dem denkmalgeschützten Gebäude stell-

Am 24. Mai 2018 besuchte die AG Kinder und Jugend der SPD-Regionsfraktion Hannover die **Betriebskindertagesstätte „KinderZeit“** in Trägerschaft der Johanner-Unfall-Hilfe e.V.



te der Leiter des Fachbereichs 80 ausführlich die Ziele und Strategien der Wirtschaft- und Beschäftigungsförderung vor.



Impressum

Herausgeberin:
SPD-Regionfraktion Hannover
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover
fon: 0511/616 - 22192
fax: 0511/616 - 22498
eMail: spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionsfraktion-hannover.de
Verantwortlich:
Silke Gardlo | Fraktionsvorsitzende